



STELLENABBAU

Personalplanung

**Nach dem Durchschreiten einer „Talsohle“ sollte es eigentlich wieder bergauf gehen.
Die Realität ist eine andere.**

Von Josef Schneider, GdP-Landesvorsitzender

Anscheinend glauben viele in der Polizei, mit dem beschlossenen „Einstellungskorridor“ für die Polizei des Landes sei das Ende der Personalprobleme bereits in Sicht. Dass die Entscheidung für einen „Einstellungskorridor“ richtig war, hat die GdP immer wieder gesagt. Dass diese Entscheidung viele Jahre zu spät kam, haben wir dabei nicht verschwiegen. Damit ist aber noch lange nicht alles gesagt.

Die Polizeiführung des Landes erfindet – wer hätte auch was anderes erwartet – ein „Talsohlenprogramm“. Bekanntlich können wir hier im Land ja schon immer alles – wir bei der Polizei dabei ganz besonders. Irgendjemand muss aber wohl bereits „Entwarnung“ geblasen haben, sonst könnten die Verantwortlichen ja nicht von einer „Talsohle“ bei der Personalentwicklung der Polizei ausgehen. Man meint also ernsthaft, die Personalsituation würde sich dauerhaft wieder bessern? Dieser Annahme müssen wir deutlich widersprechen.

Wer „auf dem Boden der Tatsachen“ argumentiert, kommt zu einem anderen Ergebnis.

Tatsachen sind, dass sowohl im sog. Nichtvollzugsdienst als auch im Polizeivollzugsdienst in den nächsten Jahren weiter Stellen abgebaut werden. Neue Stellen sind überhaupt nicht in Sicht. Das ist jedenfalls die heutige Beschlusslage. Und ob die 800 Ausbildungsstellen in diesem und den folgenden Jahren auch wirklich mit (geeigneten) Bewerberinnen und Bewerbern besetzt werden können, steht noch „in den Sternen“.

Wettbewerb um einen qualifizierten Nachwuchs

In einem dienstlichen Papier aus einem anderen Ressort der Landesregierung finden sich u. a. folgende bemerkenswerte Feststellungen:

„Der demografische Wandel stellt die Landesverwaltung vor neue Herausforderungen bei der Rekrutierung von Personal. Bis zum Jahr 2025 wird die Zahl

der Einwohner in der für die Personalbeschaffung besonders interessanten Altersgruppe zwischen 18 und 25 um ca. 20 Prozent sinken. Der Wettbewerb um qualifizierten Nachwuchs wird deutlich härter werden. Der öffentliche Dienst ist mit seiner starren und wenig leistungsfreundlichen Vergütungsstruktur darauf nur ungenügend vorbereitet.“

Diese Aussagen gelten uneingeschränkt auch für die Polizei. Dass die GdP seit mehr als zehn Jahren immer wieder auf diese Problematik hingewiesen hat und auch Vorschläge zur Lösung durch kw-Stellen gemacht hat, soll nur der Vollständigkeit halber erwähnt werden. Mit strategischer Personalplanung hat die chaotische Entwicklung der Einstellungszahlen der letzten Jahre wahrlich nichts gemeinsam.

Polizei müsste es besser wissen!

Was passieren wird, wenn ab 2011 die über den Ersatzbedarf eingestellten Kolleginnen und Kollegen ihre Ausbildung beendet haben werden, ist eine „offene Baustelle“. Deshalb sind alle Aussagen, die Polizei würde durch den „Einstellungskorridor“ verstärkt, schlichtweg falsch. Sie dienen der Beruhigung der Bevölkerung, die Polizei selbst sollte so aber nicht denken und schon gar nicht so handeln.

Notoperationen

Es gibt nämlich keine „Talsohle“, wir werden im „Tal“ bleiben. Diese Wahr-



Josef Schneider

heit wird uns einholen. Deshalb brauchen wir keine „Notoperationen“, sondern langfristige Planungen, die auf die Altersstruktur Rücksicht nehmen.

Bleibt es bei dem beschlossenen Stellenabbau bis 2010? Wenn ja, dann müssen für die Zahl der „Zuviel“ ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen neue Stellen oder aber vorübergehend neue Stellen (mit kw-Vermerk) geschaffen werden. An die Möglichkeit, die ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen wieder „auf die Straße zu schicken“, möchte ich ja nicht denken.

In den Ruhestand versetzt!

Eine weitere Möglichkeit „Platz zu schaffen“ wird derzeit wohl ernsthaft „ins Kalkül“ gezogen. In einem „Eckpunktepapier für ein neues Landesbeamtengesetz“ steht bereits, „die Regelung über die eingeschränkte Polizeidienstfähigkeit soll entfallen“. Danach könnte man eine

Fortsetzung auf Seite 2



STELLENABBAU

Fortsetzung von Seite 1

größere Zahl nicht mehr polizeidienstfähiger Beamtinnen und Beamten ziemlich schnell in den Ruhestand versetzen und das sich abzeichnende Stellenproblem wäre gelöst. Auf Kosten der erkrankten Kolleginnen und Kollegen versteht sich, nämlich mit der Inkaufnahme von Versorgungsabschlüssen. Der alte von der Politik entwickelte Grundsatz „Rehabilitation vor Versorgung“ wird damit für die Polizei „zu den Akten gelegt“.

Der Weg aus der „Talsole“ ist steinig und steil

Entscheidend für die Zukunft der Polizei in Baden-Württemberg ist die Grundlage für alle weiteren Berechnungen unserer Personalstärke. Nimmt man dafür die Zahl der Planstellen im Jahr 2007, also 24572 Stellen, oder die reduzierte Zahl der Planstellen für das Jahr 2010, also 23710 Stellen? Aus der „Talsole“ könnten wir uns nur dann wieder nach oben hangeln, wenn die letztgenannte Zahl nicht die Grundlage für unsere Zukunft wäre. Gerade das muss aber derzeit erheblich bezweifelt werden.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Baden-Württemberg**

GdP-Geschäftsstelle:
Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
Telefon (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: info@gdp-bw.de
Internet: www.gdp-bw.de

Service GmbH BW:
Telefon: (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: Info@gdp-service.com

Redaktion:
Wolfgang Schmidt (V.i.S.d.R.)
Weissensteiner Straße 79
73525 Schwäbisch Gmünd
privat: (0 71 71) 6 13 85
Telefax: (0 71 71) 6 95 26
Handy-Nr.: 01 71/8 57 20 00
E-Mail: wschmi@t-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Anzeigenleiter: Daniel Dias
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 31
vom 1. Januar 2008

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6381

Mit flexiblen Arbeitszeiten lässt sich auch nicht mehr Personal schaffen

Und abschließend noch ein Hinweis. Gut gemeinte Absichten können nicht zum Erfolg führen, wenn diese Absichten zur falschen Zeit realisiert werden sollen. Ich meine damit das Thema „Arbeitszeit“ – insbesondere für den Wechselschichtdienst. Auch mit noch so intelli-

genten, flexiblen und variablen Lösungen lässt sich das fehlende Personal nicht herbeschaffen! Die GdP will sich aber Lösungen zur Gesundheitsförderung nicht entziehen. Die Regelung von Arbeitszeitfragen geht aber nur im Einvernehmen mit den Betroffenen. Da ist noch viel mehr Sprengstoff drin als beim Thema „blaue Dienstkleidung“. Deshalb gilt es einen „breiten Konsens“ herzustellen.

josch

REDAKTIONSSCHLUSS

Bitte beachten:
Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Baden-Württemberg im „Juli

2008“ ist Montag, der 9. Juni 2008, und für die „August-Ausgabe 2008“, Dienstag, der 8. Juli 2008.

DIE GdP GRATULIERT HERZLICH

ZUR BEFÖRDERUNG ZUM ERSTEN POLIZEIHAUPTKOMMISSAR

Heidelberg: Werner Notheis.

POLIZEIKOMMISSAR

Esslingen: Roman Kayser. Heidelberg: Thomas Trojan. Mosbach: Martin Kölblin. Rems-Murr-Kreis: Jörn Hagemeyer, Sebastian Kiefer. Zollernalbkreis: Armin Killmaier.

POLIZEIOBERMEISTER

Bepo-Biberach: Sebastian Koall.

ES TRATEN IN DEN RUHESTAND:

Heidelberg: Manfred Gebauer, Meinhardt Lang. Lörrach: Bernhard Walz. Or-

tenaukreis: Reinhard Weis. Stuttgart PP: Ulrich Baldenhofer. Villingen-Schwenningen: Herbert Tautorius.

Korrektur:

In der letzten Ausgabe gab es leider einen redaktionellen Fehler, für den wir um Entschuldigung bitten.

Hier nochmal die nun richtige Meldung:

Die GdP gratuliert zur Beförderung zum

POLIZEIRAT

Bepo-Göppingen: Jörg Schiebe.

(Wir bitten um Verständnis, dass wir nur diejenigen namentlich erwähnen konnten, die uns vor Redaktionsschluss von ihrer Kreisgruppe gemeldet wurden).

Zusammengestellt v. A. Burckhardt

TERMINE

Jahreshauptversammlung PP Stuttgart

Die KG PP Stuttgart lädt zur JHV 2008 ein:

Donnerstag, 12. 6. 2008, ab 13.00 Uhr
Restaurant „Blick Solitude“

Solitudestraße 121, 70499 Stuttgart-Wolfbusch, Telefon 07 11/86 56 72.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.
W. B.



Jede Menge Leistungen unter unserem Stern!



Viele gute Gründe, jetzt Mitglied zu werden und Mitglieder zu werben!

Die Risiken eines verantwortungsvollen Berufes und unserer modernen, technisierten Umwelt kann niemand allein tragen.

Wir bieten Dir:

- ✓ GdP-Rechtsschutz
- ✓ GdP-Diensthaftpflicht-Regressversicherung
- ✓ GdP-Regress-Haftpflicht-Versicherung
- ✓ GdP-Beruf- und Freizeit-Unfallversicherung
- ✓ GdP-Sterbegeldbeihilfe
- ✓ Wir setzen uns für Deine leistungsgerechte Bezahlung ein.
- ✓ Wir machen uns in den Medien stark für die Interessen und das Ansehen der Polizei.
- ✓ Wir sind die Gewerkschaft aller Sparten, die eine leistungsfähige Polizei ausmachen: Schutzpolizei, Kriminalpolizei, Verwaltung, Beamte, Angestellte und Arbeiter.
- ✓ Wir sind mit einem Vertrauensmann direkt vor Ort in nahezu jeder Dienststelle.
- ✓ Wir versorgen Dich mit Informationen durch unsere Mitgliederzeitschrift DEUTSCHE POLIZEI.

Deine Mitgliedschaft bringt Dir viele Vorteile:

- ✓ Hohe Rabatte bei Reisen, Neuwagen, Medikamenten und Handyverträgen.
- ✓ Die günstige GdP/BHW VISA Card/Master Card im Doppelpack
- ✓ Preiswerte Zusatz-Rechtsschutzversicherung bei der Advocard
- ✓ Sensationell günstige Versicherungen jeglicher Art bei der PVAG Polizeiversicherungs AG

25 € Tankgutschein für den Werber!



Ich habe ein Neumitglied geworben . . .

Name

Vorname

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ Wohnort

Bankleitzahl

Kontonummer

Name der Bank/Postgiro

Geburtsdatum

Beitrittsdatum

Dienststelle:

bei Schupo/Kripo/Verw./WSP/Bepo etc.

Amts-/Berufsbezeichnung

Besoldungs-, Vergütungs-, Lohngruppe

Std. _____ %

Arbeitsstunden/Woche bei Teilzeit

Die Kompetenz für Baden-Württemberg Gewerkschaft der Polizei! Beitrittserklärung



Hiermit trete ich der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk BW e.V. bei, deren Satzung ich anerkenne.

Mit meiner Unterschrift ermächtige ich die Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk BW e.V., die im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft stehenden Daten zu speichern, soweit dies zur üblichen Betreuung des Ermächtigten oder zur ordnungsgemäßen Durchführung der Mitgliedschaft erforderlich ist. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes zur Datenübermittlung bleiben unberührt. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Deutsche POST AG im Umzugsfalle meine neue Adresse an den Verleger der Mitgliedszeitschrift DEUTSCHE POLIZEI weiterleitet.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die GEWERKSCHAFT DER POLIZEI, Landesbezirk BW e.V., widerruflich den Gewerkschaftsbeitrag vierteljährlich bei Fälligkeit (immer zum 1. Februar, Mai, August und November) zu Lasten meines genannten Giro- bzw. Postscheckkontos mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Deine GdP: Ganz persönlich. Eine starke Gemeinschaft. Die GdP - eine für alle.

Verleihung des „Polizei-Oskars“ an zwei Schüler der Käfertalschule in Mannheim für mutige Hilfeleistung und Zivilcourage

Am Montag, dem 21. April 2008, war es soweit. Die 16-jährige Schülerin Vanessa und der gleichaltrige Schüler Deniz erhielten für ihr couragiertes Verhalten die höchste Auszeichnung der Gewerkschaft der Polizei Mannheim, den „Polizei-Oskar“ in Gold.

Die beiden Neuntklässler der Käfertalschule haben im November 2007 beobachtet, wie vor der Schule, kurz vor Schulbeginn, eine geistigbehinderte Frau von drei Jugendlichen überfallen wurde. Sie forderten von ihr Geld und wollten ihr mit Haarspray die Haare anzünden. Die beiden Schüler gingen beherzt dazwischen und brachten die verängstigte Frau zu ihrem Schutz ins Klassenzimmer. Nach kurzer Beratung mit Klasse, Klassenlehrer und Schulleitung begleiteten sie das Opfer zur Polizei. Für dieses vorbildliche Verhalten wurden sie nun ins Mannheimer Polizeipräsidium eingeladen und geehrt.

Zivilcourage

Fast beschämt und verlegen nahmen die beiden jungen Menschen den Preis aus den Händen des Mannheimer GdP-Vorsitzenden Thomas Mohr in Empfang. Der ständige Vertreter des Polizeipräsidenten, Polizeidirektor Thomas Köber, freute sich über so viel Zivilcourage und bezeichnet es als „tolle Sache“, was Vanessa und Deniz durch ihr Verhalten geleistet haben. Begleitet wurden die beiden Schüler von ihrem Klassenlehrer Gustav Schneider und der Schulleiterin Christine Riedl, die sichtlich stolz war. „Das die Jugendlichen beherzt und couragiert an die Sache herangegangen sind, ist auch mit ein Verdienst des zuständigen Jugendsachbearbeiters des Käfertaler Polizeireviers, Willi Wanger!“, betont der Pädagoge Schneider der Klasse 9A. Damit würdigt er die jahrelange gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Polizei und betont weiter: „Herr Wanger arbeitet viel mit unseren Schülern und warnt auch vor heldenhaftem Einschreiten. In erster Linie immer die Polizei rufen. Keiner soll sich selbst gefährden!“ Dass in dem aktuellen Fall Vanessa und Deniz absolut richtig gehandelt haben, wurde ihnen bereits vom Sachbearbeiter PHM Achim Brunny, der die Anzeige damals aufgenommen

hatte, bestätigt. „Der war so richtig nett und hat uns beiden damals gleich für unser Verhalten gelobt und uns die Hand geschüttelt!“, äußert der 16-jährige Deniz. Es war auch der Wunsch des Schülers, dass der Polizist vom Polizeirevier Käfertal, dessen Name er dann erst am Veranstaltungstag erfahren hatte, bei der Verleihung dabei sein soll. Diesem Wunsch haben wir gerne entsprochen.

Dass die Käfertalschule besser ist als ihr Ruf, haben die beiden ausgezeichneten Schüler bewiesen. Die Schulleiterin Christine Riedl verwies auf das Schulprofil der Käfertalschule, das zu Verantwortung gegenüber anderen anhalte.

Besonderer Preis

Das der in den 90er-Jahren eingeführte „Polizei-Oskar“ ein ganz besonderer Preis

ist, betonte Thomas Mohr, der GdP-Vorsitzende, bei der Übergabe im Mannheimer Polizeipräsidium. „Wir haben den Polizei-Oskar erst zum dritten Mal verliehen. Damit möchte ich zum Ausdruck bringen, welche besondere Auszeichnung die goldene Statue bedeutet. Wir finden Euren Einsatz ganz vorbildlich und mutig!“

Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz

In einem kleineren Rahmen (ohne Presse) saß man noch zusammen und erfuhr in dem Gespräch, dass beide Jugendlichen bislang noch keinen Ausbildungsplatz haben. Deniz würde gerne Straßenbahnfahrer werden. „Wir werden die beiden darin unterstützen, dass sie einen Arbeitsplatz finden!“, versprach Thomas Mohr. Es wäre echt schade, wenn zwei couragierte und hilfsbereite Schüler keinen Job finden würden.

Thomas Mohr



„Polizei-Oskar-Verleihung im Polizeipräsidium: v. l. n. r.: Schulleiterin Riedl und Klassenlehrer Schneider (Käfertalschule), GdP-Kreisvorsitzender Thomas Mohr, Schülerin Vanessa, PHK Michael Klump vom GdP-Vorstand, Schüler Deniz, Polizeidirektor Thomas Köber und PHM Achim Brunny



SENIOREN-INFO



40 Jahre Seniorenarbeit

Seit 40 Jahren trägt die GdP Baden-Württemberg dem Umstand Rechnung, dass Rentner und Pensionäre Interessen und Anliegen haben, die sich von denen der „Aktiven“ im Beruf in vielen Bereichen unterscheiden. Allerdings war es sowohl in der Bundes- als auch in der Landes-GdP noch ein langer und mühsamer Weg zur Verbesserung der Interessenvertretung dieser Altersgruppe. Erst vor 20 Jahren wurde eine organisatorisch eigenständige Seniorengruppe innerhalb der GdP Baden-Württemberg gegründet, deren derzeitiger Vorstand nach der Wahl in der Landesseniorenkonferenz im September 2005 im März 2008 „Halbzeit“ hat und deshalb dies zum Anlass nimmt, die von ihm vertretene Seniorenarbeit etwas darzustellen.

1968 wurde auf dem Landesdelegiertentag der GdP Baden-Württemberg beschlossen, im Landesvorstand das Amt eines Beisitzers für Pensionäre einzurichten; erster Amtsinhaber war Fritz Fallner, ehemaliger Fachlehrer an der Landes-Polizeischule. 1981 gab der damals 79-jährige Pensionär sein Amt ab; Nachfolger wurde Olaf Bong aus Stuttgart (heutiges Ehrenmitglied), der 2005 mit 76 Lebensjahren in der Landesseniorenkonferenz nicht mehr zur Wahl antrat. Viele Jahre waren die Beisitzer für Pensionäre im Landesvorstand „Einzelkämpfer“, da es außer ihnen keine organisierte Gruppenvertretung gab. 1986 beschloss der GdP-Bundeskongress in Mannheim auf zunehmenden Druck der Rentner und Pensionäre unter den GdP-Mitgliedern die Einrichtung einer Seniorengruppe mit eigenen Richtlinien und einem gewählten Vorstand. Es dauerte noch zwei Jahre, bis Olaf Bong auch den Landesvorstand der GdP Baden-Württemberg überzeugen konnte, dem Beispiel der Bundes-GdP (und zwischenzeitlich fast aller Landesverbände) zu folgen: 1988 beschloss er die Gründung einer Seniorengruppe.

Mit den neu erstellten Richtlinien konnte die Gruppe jetzt demokratisch ihren Vorstand wählen, dessen Vorsitzender die Rentner und Pensionäre im Landesvorstand vertritt. Bis zur Landesseniorenkonferenz am 27. September 2005 war dies wiederum Olaf Bong. Dann gab es einen Generationswechsel an der Spitze: Vorsitzender wurde Günter Cramer aus der Kreisgruppe (KG) Karlsruhe –

PP –, sein Stellvertreter H. Werner Fischer aus der KG Freiburg – LPD –, Schriftführer wurde Peter Schmidt von der KG Bruchsal – BePo – (alle „Jungpensionäre“); Beisitzer blieben wie bisher Erwin Müller (KG Freiburg – PD –) und Roland Zöller (KG Karlsruhe – LPD –).

Als „Halbzeit-Bilanz“ stellt der amtierende Landesseniorenvorstand (LSV)

fest, dass zuvor Bewährtes beibehalten werden konnte aber auch neue Bewegung in die Seniorenarbeit gebracht worden ist. Allerdings ist es ihm bewusst, dass noch viel Arbeit vor ihm liegt: „Dicke Bretter müssen noch durchbohrt werden!“ War die Seniorenarbeit bis zum letzten Vorstandswahl geprägt vom Einsatz für die dienstrechtlichen und sozialen Belange der „Ruheständler“ und die „Fachvertretung“ von Interessen einzelner Betroffener auf Landesebene, so wird dies zwar weiterhin als Aufgabe gesehen, besonderes Augenmerk wird aber jetzt auch auf eine aktive Seniorenarbeit vor Ort, also bei den Kreisgruppen gelegt. Fortgeführt werden die bisherigen Seminare „Vorbereitung auf den Ruhestand“, die sich zwischenzeitlich als „Renner“ entwickelt haben. Verbessert

Fortsetzung auf Seite 6



Der Landesseniorenvorstand 2005. V. l. n. r.: Roland Zöller (Beisitzer), Vorsitzender Günter Cramer, sein Vorgänger Olaf Bong, H. Werner Fischer (stv. Vorsitzender), und Erwin Müller (Beisitzer). Nicht auf dem Bild Peter Schmidt (Schriftführer).



SENIOREN-INFO

Fortsetzung von Seite 5

werden soll die Unterweisung in den Veranstaltungen des „Aktionsprogramms für Senioren (APS)“, die auf Kreisebene noch viel zu wenig in Anspruch genommen werden. Auch aus diesem Grund hat der LSV eine Liste der Seniorenvertreter in den Kreisgruppen erstellen lassen, um direkt mit diesen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch kommen zu können. Fest terminiert ist deshalb ein Seminar für diesen Personenkreis am 10./11. Juni 2008 in der Außenstelle der Akademie der Polizei in Wertheim.

Auf Landes- wie auf Bundesebene sind Anträge verschiedenster Art in Bearbeitung, unter anderem: Konstruktiver Einsatz bei der Festlegung von Arbeitszeiten, insbesondere der Lebensarbeitszeit; Verhinderung der Abschaffung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage; Erhaltung der Besitzstände in Rente und Pension; Initiativen in der Gesundheitspolitik einschließlich der Pflegeversicherung.

Dem Landesvorstand wurde zwischenzeitlich auch ein „Positionspapier“ des LSV zur Beamtenversorgung vorgelegt, das hilfreich bei der in diesem Jahr zu erwartenden eigenen Dienstrechtsreform des Landes Baden-Württemberg sein soll. Nicht erfolgreich waren intensive Bemühungen, die „Abschmelzung“ der Beamten-Pension von 75 auf 71,75 Prozent, die Reduzierung der Witwenpension auf 55 Prozent und der monatlichen „Sonderzahlung“ (ehemals Weih-

nachtsgeld) für Pensionäre auf nur noch etwa 30 Prozent des Standes von 1993 zu verhindern.

Regelmäßig wird an den Sitzungen des Bundesseniorenvorstands teilgenommen und natürlich wurden die Senioreninteressen 2006 in der Bundesseniorenkonferenz und im Landesdelegiertentag vertreten. In einem regelmäßigen Süd-Treffen der Landesseniorenvorstände von Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen, Bundeskriminalamt, Bayern und Baden-Württemberg (das 2007 vom LSV BW ausgerichtet wurde), werden hochinteressante Informationen ausgetauscht und man sieht, wie die Seniorenarbeit in anderen Bundesländern läuft (oder auch nicht läuft). Auch auf den Seniorensseiten der Internet-Auftritte von Bundes- und Landes-GdP werden stets Informationen angeboten. Der LSV hat sich entschlossen, in Zusammenarbeit mit der GdP-Service GmbH BW im Jahre 2008 eine eigene Seniorenreise anzubieten: Vom 5. bis zum 12. Mai 2008 ist Zypern das Urlaubsziel. Reiseprospekte sind an alle Senioren-Mitglieder verschickt worden, ein GdP-Programm vor Ort ist vorgesehen. Auch die Zusammenarbeit mit den „Jungen“, in der GdP also mit der „Jungen Gruppe“, ist eine wichtige Aufgabe für die weitere Seniorenarbeit: „Die jungen Leute von heute sollten gelegentlich daran denken, dass sie die alten Herrschaften von morgen sein werden. Denn morgen ist heute schon gestern!“

Abschließend ist erfreulicherweise festzustellen, dass sich langsam doch in

den verschiedenen Ecken unseres Landes in der Seniorenarbeit etwas tut: Wer aufmerksam die Landesseiten von „Deutsche Polizei“ liest, stellt eine Zunahme verschiedenster Aktivitäten und Veranstaltungen fest. Wir haben den richtigen Weg eingeschlagen; liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Rentner und Pensionäre: geht ihn mit uns und er wird allen sinnvoll den Ruhestand bereichern.

H. Werner Fischer
Stellv. Vorsitzender des Landesseniorenvorstands

EINLADUNG

Der GdP-Seniorenstammtisch der KG PP Stuttgart trifft sich am **Donnerstag, dem 26. Juni 2008 um 13.00 Uhr**, beim Polizeipräsidium Stuttgart, Hahnemannstraße 1.

Wir fahren nach Nürtingen, wo uns Dieter Cotix beim Bezirksimkerverein in die Geheimnisse der Honiggewinnung einweihen wird.

Interessanterweise stehen uns dort die Versuchsvölker der Uni Hohenheim zur Verfügung.

Es können Fahrgemeinschaften gebildet werden. Anmeldungen bei Walter Burkart.

W. B.

EINLADUNG

Polizeiball in Friesenheim

Auf zum Polizeiball nach Friesenheim in die Sternenberghalle!

Die Kreisgruppe der Bereitschaftspolizei in Lahr lädt zum Polizeiball am Samstag, dem 14. Juni 2008, in die Sternenberghalle in Friesenheim ein.

„Police goes to Las Vegas“ ist das Motto des Polizeiballes. Lassen Sie sich verzaubern und tauchen Sie ein in die Spielerwelt von Las Vegas.

Natürlich ist auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Tanzen können Sie bis in die frühen Morgenstunden.

Beginn ist 20.00 Uhr. Karten bei der Kreisgruppe und den eingerichteten Vorverkaufsstellen.

wosch

TAUSCH

Tauschpartner gesucht

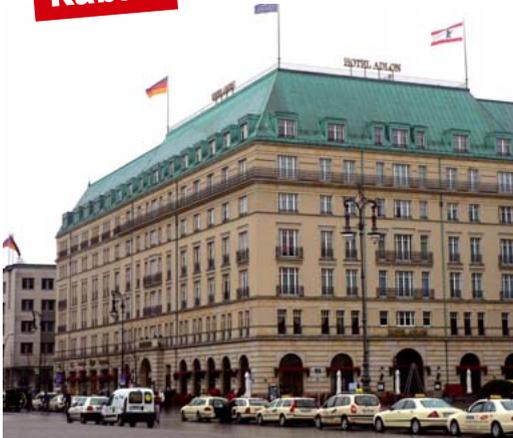
Eine Polizeimeisterin aus Bayern sucht dringend einen Tauschpartner/Tauschpartnerin aus Baden-Württemberg.

Die Kollegin arbeitet im Streifenendienst beim PP München und will in den Großraum Stuttgart wechseln. Bei Interesse bitte unter der Tel.-Nr. 01 76/66 69 74 97 oder E-Mail: ErayTr@web.de Kontakt aufnehmen. **wosch**

Versetzung nach Baden-Württemberg

Caroline Helmes, Polizeihauptmeisterin, seit 1994 bei der Polizei in Bayern, davon neun Jahre Streifenbeamtin im Wechselschichtdienst beim PP München, sucht dringend eine/n Tauschpartnerin/Tauschpartner aus Baden-Württemberg. Die Kollegin möchte gerne beim PP Karlsruhe oder PP Mannheim ihren Dienst verrichten. Wer Interesse an einem Tausch hat, sollte mit der Kollegin selbst in Kontakt treten. Ihre Handy-Nummer ist 01 72/9 17 97 05. **wosch**



**5%
Rabatt****für GdP-Mitglieder auf alle Pauschalreisen**

Das legendäre **Hotel Adlon** heißt Sie willkommen in Berlin!

vom 13. bis 16. November 2008

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer

€ 600,00**Individuelle Anreise. Flugpreise auf Anfrage.**

Wer kennt es nicht – das legendäre Adlon. Es erfüllt als Hotel der absoluten Luxusklasse und erstes Haus am Platz in Architektur, Ausstattung, Technik und Service die höchsten Ansprüche. Nur wenige Hotels der Welt sind mit dem Adlon vergleichbar. Eine verschwenderische Mischung aus edlen Natursteinen, erlesenen Hölzern, kunstvollem Stuck, schwerer Seide und Leder findet man hier nicht erst seit dem Wiederaufbau. Der Kaiser ließ sich zum Bade vom Schloss herüberfahren. Thomas Mann, Enrico Caruso, die Rockefellers, Edgar Wallace und Charlie Chaplin logierten hier. Lernen Sie auch auf dieser Reise neben den „klassischen“ Sehenswürdigkeiten auch die Veränderungen der letzten Jahre in der Hauptstadt Berlin kennen.

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- 3 Übernachtungen m. Frühstücksbuffet i. Hotel Adlon, Unter den Linden 1
- Führung Pariser Platz • Besuch der Reichstagskuppel mit Führung
- Stadtführung Berlin • Schifffahrt durch den Stadtkern
- Führung im Pergamon-Museum (inkl. Eintrittskosten)

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Südafrika „Vom Krüger Park zum Tafelberg“

13-tägige Rundreise ab/bis Frankfurt vom 12.09.- 23.09.2008

Rail & Fly inkl.

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer

€ 1.495,00

Diese Reise vermittelt Ihnen in kurzer Zeit die unvergleichliche Vielfalt Südafrikas sowie die Höhepunkte am schönsten Ende der Welt. Das echte afrikanische Naturerlebnis im Krüger Nationalpark und weitere landschaftliche Höhepunkte Südafrikas entlang der Panorama-Route.

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen Anmeldeschluss: 07.07.2008

Verona Opernfestspiele

vom 22.08. - 26.08.2008

Reisepreis pro Person im DZ **€ 595,00**

Einzelzimmerzuschlag € 120,00

Unterbringung im 4-Sterne-Hotel Holiday Inn in Verona East

Eingeschlossene Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus aus dem Raum Karlsruhe, Stuttgart, Mainz über Ulm nach Verona. (Zusteigemöglichkeiten am Verlauf der Fahrstrecke).
- 4 Übernachtungen mit Frühstück
- 2 x Eintrittsk. Gradinata D+E für Oper Rigoletto 23.8., Aida 24.08.2008
- Deutschsprachige Stadtführung in Verona
- Ganztägiger Ausflug nach Padua und Euganeische Hügel mit deutschsprachiger Reiseleitung
- 1 Weinprobe mit kleinem Imbiss in der Villa Sceriman
- 1 Weinprobe im Rahmen der Besichtigung im Valpolicellatal

Fakultativ können Karten in anderen Kategorien gebucht werden.

Aufpreis für die Arena di Verona und detaillierte Reiseausschreibung

fordern Sie bitte in unserem Reisebüro an.

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen Anmeldeschluss: 30.06.2008**Bitte fordern Sie für alle Reisen unsere detaillierten Reiseausschreibungen an.**Bei uns können Sie sich noch
große Sprünge leisten!**PSW-Reisen**
DIE WELT EROBERN

PSW-Reisen GbR

Christa + Björn Schmidt GbR

Maybachstr. 2 . 71735 Eberdingen

Tel.: 07042-879 223, 224 und 225

Fax: 07042-879 222

www.psw-gbr.de . info@psw-gbr.de

Versorgungsausgleich nach Scheidung

Nochmals: Versorgungsausgleich nach Scheidung
(Hinweis zum Artikel in „Deutsche Polizei“ [April 2008] und auf der GdP-Homepage)

Die Veröffentlichung hat bundesweit unter den Betroffenen ein starkes Interesse ausgelöst – auch in Baden-Württemberg. Das „Landesamt für Besoldung und Versorgung Baden-Württemberg“ (LBV BW) hatte sich auf Anfrage von Betroffenen jedoch zunächst geweigert, Auskünfte zur Neuberechnung zu erteilen. Auf Intervention des zwischenzeitlich bundesweit täti-

gen Rechtsanwalts Bernd Stege in Bremen (der zusammen mit dem GdP-Landesbezirk Bremen die Angelegenheit ins Rollen gebracht hat) hat das LBV BW seine Rechtsauffassung überprüft und entschieden, dass Auskünfte über die auf die Ehezeit entfallenden Versorgungsanteile an die Betroffenen erteilt werden, wenn die Voraussetzungen des § 10a Abs. 5 VAHRG vorliegen.

Wieder ein Beweis, dass die GdP hilft wo sie kann – und wieder ein Grund Mitglied zu sein. *H. W. Fischer*

ZUSAMMENARBEIT

GdP-Landesbezirke Bayern und Baden-Württemberg im intensiven Meinungsaustausch

Titting-Emsing. Die geschäftsführenden Landesvorstände der Gewerkschaft der Polizei aus Bayern und Baden-Württemberg haben sich zu einem intensiven Meinungsaustausch über aktuelle gewerkschaftspolitische Fragen in Titting-Emsing getroffen.

Oben auf der Agenda standen dabei die Auswirkungen der Föderalismusreform und deren unterschiedliche Ausgestaltung in den Ländern Bayern und Baden-Württemberg, der Unterstützungseinsatz von Bayern und Baden-Württemberg, anlässlich der Fußball-EM 2008 in Österreich und der Schweiz, die jüngste Entwicklung bei den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des Bundes und der Kommunen und die Auswirkungen der europäischen Arbeitszeitregelung für die Polizeien in beiden Bundesländern.



Unser Bild zeigt die beiden Landesvorstände aus Bayern und Baden-Württemberg.

Die Vorstände der GdP-Landesbezirke Bayern und Baden-Württemberg haben vereinbart, zukünftig noch enger zusammen zu arbeiten und auch hinsichtlich der Betreuung von polizeilichen Großeinsätzen eine gemeinsame Strategie zu erarbeiten.

TERMINE

Vorankündigung Seniorenveranstaltung

Am Donnerstag, dem 24. Juli 2008, 15.00 Uhr, findet im Saal „Ortenau“ im Regierungspräsidium, Bissierstraße 7, in Freiburg eine Pensionärsveranstaltung für die Pensionäre der GdP-Kreisgruppen PD Freiburg, LPD Freiburg, PD Emmendingen und AkadPol BW Freiburg statt.

Als Referent konnte der Abgeordnete Dr. Karl von Wogau MdEP gewonnen werden. Er referiert über das Thema „**Sicherheitslage nach der Osterweiterung der EU**“. Herr von Wogau ist Vorsitzender des Unterausschusses für Sicherheit und Verteidigung im Europaparlament.

Es wäre wünschenswert, wenn sehr viele Pensionäre der Einladung folgen würden. Das Regierungspräsidium Freiburg ist über die Straßenbahnhaltstelle Runzmattenweg über die Linien 1 und 3 erreichbar. *Wosch*

LESERBRIEF

Blaue Uniform

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
ich habe die Veröffentlichung der GdP BW zur blauen Uniform im Internet gelesen. Ich gratuliere Euch zu dieser klaren und wie ich meine auch zutreffenden Stellungnahme. Natürlich werden nun die sogenannten Verantwortlichen alles versuchen, um die GdP bei den Kolleginnen und Kollegen anzuschwärzen. Aber die meisten Polizeibeschäftigten kennen das Sprichwort: „**Getroffene Hunde bellen**“. Ich bin daher sicher, dass sie die Reaktion richtig einordnen. Leider wird aber das Vorgehen der Verantwortlichen im IM BW das im Polizeibereich so wichtige Vertrauen zwischen Basis und Führung weiter schädigen. Übrigens ist das hier gezeigte Verfahren von Teilen der Polizeiführung keinesfalls neu. Es wurde auch schon früher immer wieder zum Ärgernis von Personalvertretern und Gewerkschaftern bei anderen Entscheidungen angewandt. Sachargumente treten plötzlich bei vielen Polizeiführern in den Hintergrund, wenn sie bei verantwortlichen Politikern oder Vorgesetzten nicht opertun sind und noch mögliche Beförderungen oder Karrieren in Gefahr geraten könnten.

*Herzliche Grüße
Siegfried Holzmann*

